

HIP HOP KONGRESS 2008

MITTWOCH - 21. MAI 2008

UNIVERSITÄT BIELEFELD

PODIUMSDISKUSSION

Thema: „HipHop, Medien und soziale Probleme“

15.30 Uhr im UniQ (Unihalle)

Moderation: Marco Knöpfel (Student d. Politikwissenschaft/ Uni Bielefeld / Westkurve)

Gäste: Akim Walta (HipHop Stützpunkt / Berlin); Dr. Susanne Stemmler (Haus der Kulturen/ Berlin); Falk „Hawkeye“ Schacht (Mixery Raw Deluxe TV/ Hamburg); Olad Aden (Gangway e.V./ Berlin); Jan „Pasu“ Pasutti (Wildstylemag/ Berlin); Prof. Dr. Uwe Sander (Uni Bielefeld/ Schwerpunkt Jugendkultur)

Die Rolle der Medien im HipHop hat sich seit dem Hype, Mitte der 90er Jahre, stetig vergrößert. Welchen Einfluss haben die Medien in den letzten 20 – 25 Jahren auf die Entwicklung dieser HipHop Bewegung ausgeübt? Von Freestyle bis MTV Urban sind verschiedenste Sendeformate über den Äther gegangen. Die mittlerweile einflussreichste (Sub) Kultur der Welt hat einen eher schlechten Ruf! Sind daran die Medien Schuld?

Warum ist HipHop oftmals als gewaltverherrlichend, frauenfeindlich, sexistisch, homophob oder gar rassistisch verschrien? Welchen Einfluss hat die mediale Berichterstattung auf die Jugend bzw. Gesamtgesellschaft? Übersehen die Medien Ihre Verantwortung, orientieren sich nur nach Quoten und ignorieren die Rezeption beim Empfänger? Welche Bedeutung hat die Erziehung dabei? Wie ist das Verhältnis von HipHop zu sozialen Problemen? Wird über HipHop einfach nur einseitig berichtet? Welchen Abhängigkeiten sind Medien ausgesetzt und wie könnten alternative und unabhängige Medienkonzepte aussehen?

Das ist ein Teil der Fragen, die wir in dieser Podiumsdiskussion mit Vertretern der HipHop Szene, Medien und Wissenschaftler- Innen diskutieren wollen. Die Zuhörer sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren. (Dauer: ca. 90 Minuten)

Ziel der Diskussion:

Wir wollen herausfinden...

...wie wird HipHop in den Medien dargestellt?

...welchen Abhängigkeiten sind Medien ausgesetzt und wie könnten alternative und unabhängige Medienkonzepte aussehen?

...welchen Einfluss die Medien auf eine (Jugend-) Bewegung haben können bzw. welchen Einfluss die HipHop Bewegung auf die Medien ausüben kann.

...welche Rolle die mediale Darstellung von HipHop für die Gesamtgesellschaft, Jugend und die HipHop Kultur spielt.

Weitere Informationen: www.hiphop.asta-bielefeld.de | www.myspace.com/hiphopkongress

V.i.S.d.P.: AStA Universität Bielefeld | Email: kultur@asta-bielefeld.de | Mobil: 0176 / 231 88 473 (Timo Bödeker)

ABLAUF

ca. 90 Minuten:

1. kurzer Abriss der Geschichte von HipHop in den Medien (max. 10-15 Minuten)
2. Welche Faktoren beeinflussen die Darstellung und wie wird HipHop dargestellt? (ca. 30 Minuten)
3. Beziehung von gesellschaftlichen Problemen, HipHop Kultur und Medien (ca. 30 Minuten)
4. offene Fragerunde (ca. 15 Minuten)

GÄSTE

Akim Walta (aka „Zeb Roc Ski“ & „Zebster“ / From Here to Fame / Berlin)



www.myspace.com/hiphophaus

Akim Walte ist wohl einer der Pioniere des deutschen HipHop! Seit dem er 1982 das erste mal mit HipHop in Berührung kam, zeugt sein unbeschreiblicher Lebenslauf davon, dass ihn seit diesem Moment das HipHop Fieber gepackt hat! Eine ausführliche Beschreibung seiner Aktivitäten würde sich auf über 400 Seiten erstrecken. Von daher bieten wir euch eine kleine Aufzählung der Aktivitäten in seiner Laufbahn. Er ist Tänzer, Writer, Künstler, Herausgeber (Magazine und Bücher), Musikverleger, Management (A&R, Label-, Künstler-, Verlags-, Produkt-, Projekt-, Booking- und Agentur Management), Promoter, Organisator, Veranstalter, Berater, Graphiker, Designer, Fotograf, Übersetzer, Unternehmer & Geschäftsführer!

Zur Zeit ist er Selbstständig, Einzelunternehmer (Musik- und Buchverlag, Tonträger Label, Management) und maßgeblich am Aufbau des sozial kulturellen Projektes „Hip Hop Stützpunkt“ beteiligt.

Dr. Susanne Stemmler (Haus der Kulturen/ Berlin)



Susanne Stemmler (Dr.) – geboren in Bielefeld – ist **Leiterin des Bereiches Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft am Haus der Kulturen der Welt, Berlin.** Die romanistische Literaturwissenschaftlerin studierte in Düsseldorf und Montpellier und promovierte 2004. Von 1997 bis 2004 lehrte sie an der Universität Düsseldorf; von 2005 bis 2007 war sie Fellow der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Transatlantischen Graduiertenkolleg Berlin-New York am **Center for Metropolitan Studies in Berlin.** Ihr Forschungsprojekt „**Urban Culture Hip-Hop**“ führte sie an die Columbia und die Fordham Universität nach New York, wo sie als Researcher des **African American History Project** sie Interviews mit der Old School Hip-Hop-Generation durchführte und viel in Harlem und der Bronx unterwegs war. Susanne Stemmler ist u.a. Herausgeberin von „**Hip-Hop und Rap in romanischen Sprachwelten**“. „**Stationen einer globalen Musikkultur** (2007)“, Autorin diverser Artikel zum Thema **Hip-Hop in Frankreich und New York** und hat Rap-Konzerte und Hip-Hop-Kongresse organisiert. Sie ist Teil des **Campus-Teams am Hip-Hop Stützpunkt** in Berlin.

Falk „Hawkeye“ Schacht (Mixery Raw Deluxe TV/ Hamburg)



Seit 25 Jahren ist Falk „Hawkeye“ Schacht ein Teil der HipHop Gemeinschaft, angefangen als B-Boy mit Breakdancing.

Seit 15 Jahren ist er als Journalist tätig. In dieser Zeit schrieb für Musik Magazine wie Intro, Backspin, Jazzthing, Juice, Wax Poetics usw. Er machte Radio, um danach ab 2001 bei Viva II als Redakteur und Moderator die Sendung Supreme zu verantworten. Ab 2002 war er Redakteur und Moderator der Viva Sendung Mixery Raw Deluxe.

Er macht seit 19 Jahren HipHop Musik. Ob er nun Platten als DJ auflegt, oder als Produzent in seinem Tonstudio macht. So produzierte er Musik für Künstler wie Curse oder Ferris MC, aber auch für sich selbst, unter dem Namen Hawkeye.

Seit 2006 ist er als A&R und Executive Producer für das Platten Label Melting Pot Music tätig.

Seit 2002 schreibt er eine Monatliche Kolumne für das Magazin Juice, und seit 2006 ist er Produzent, Redakteur und Moderator der Wöchentlichen HipHop Sendung Mixery Raw Deluxe.TV, die als IPTV Format im Internet ausgestrahlt wird.

www.mixeryrawdelluxe.tv
www.myspace.com/wwwhawkeyedj

Olad Aden (Gangway e.V./ Berlin)



Mein Name ist Olad Aden, ich bin 38 Jahre alt und bin von ca. 4 Jahren aus Providence, Rhode Island (east coast USA) nach Berlin gezogen. Hier bin ich seitdem als Strassensozialarbeiter fuer Gangway e.V. taetig. Bevor ich hier ankam arbeitete ich ca 10 Jahre mit psychisch kranken und „schwierigen“, „gewaltbereiten“ kids in den States. Kids die zu den groessten Teilen aus den Inner-cities kamen. Hip hop hat in der Arbeit immer eine sehr grosse Rolle gespielt.

Ich habe im letzten Jahr das GangwayBeatzBerlin Projekt ins Leben gerufen in dem wir ueber einen langen Zeitraum mit Jgdl von der Strasse das Thema Hip hop in Form von Workshops beleuchteten, sie schliesslich auf das Studio vorbereiteten und mit ihnen ein Album aufgenommen haben, das Ende Mai diesen Jahres in die Laeden kommt (mehr Info dazu unterm missionstatement bei www.myspace.com/GangwayBeatzBerlin). Ausserdem bin ich ein lebenslanger Hip hop head dem die Kultur viel gutes getan hat!!!!!! Peace and blessings, Olad!

www.gangway.de

Prof. Dr. Uwe Sander

(Uni Bielefeld/ u. a. Schwerpunkt Jugendkultur)

Uwe Sander bekleidet seit 2001 die **Professur für Medienpädagogik und Jugendforschung** an der **Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld**. Unzählige Beiträge in Büchern und Zeitschriften, sowie eine Vielzahl an Herausgeberschaften und Monographien deuten auf eine beispiellose akademische Laufbahn. Durch seinen **Forschungsschwerpunkt Jugend bzw. Jugendkultur** wird er mit Sicherheit einige spannende Beiträge zu dem Diskussionsthema liefern können.

www.uni-bielefeld.de (Personen suche: „Sander, Uwe“)



Hintergrund / Philosophie

Seit Mai 2005 finden User im deutschsprachigen Raum auf den Seiten von **WildstyleMag.com** alle Informationen zum **Geschehen in der weltweiten Hip Hop Szene**. Durch seine unerreichte Qualität in der redaktionellen Arbeit, die große Themenvielfalt und sein internationales Netzwerk konnte sich „**Wildstyle Magazine**“ binnen eines Jahres an die Spitze der innovativen Hip Hop Online-Magazine setzen, die ernsthaft alle Gebiete und Einflussbereiche der Hip Hop Kultur behandeln.

Von kleinen Jugendhausevents bis hin zu den Großereignissen der Szene, von noch unbekanntem Künstlern und Projekten bis zu den Pionieren der Hip Hop Kultur - die täglich aktuelle, niveauvolle und nicht zuletzt auch investigative Art der Berichterstattung verschaffte WildstyleMag.com breite Akzeptanz bei Fans und Liebhabern der Szene und führte dazu, dass „Wildstyle Magazine“ heute im gesamten deutschsprachigen Raum das größte Medium seiner Art im Internet darstellt.

„Wildstyle Magazine“ arbeitete bereits mit Veranstaltern auf allen Kontinenten zusammen und ist offizieller Medienpartner der beiden weltgrößten Touren in den Bereichen Graffiti Writing und B-Boying, dem „Write4Gold“ und dem „Battle Of The Year“.

Unsere Idee erklärt den Erfolg in der Szene. Während andere Anbieter fast ausschließlich auf konsumorientiert agieren, was innerhalb der Szene den Verlust an Glaubwürdigkeit bedeutet, sehen wir **Hip Hop nicht nur als Markt, sondern präsentieren ihn im Rahmen unserer Tätigkeit von Anfang an auch immer als Kultur**. Denn das Interesse der User an einem ernsthaften Hip Hop-Magazin im Online-Bereich ist weitaus größer als das Angebot!

MODERATION

Marco „Knöpfel“ (Student d. Politikwissenschaft/ Uni Bielefeld / Westkurve)

Aufgewachsen zwischen Ruhrgebiet und Sauerland, in einer kleinen Stadt namens Fröndenberg, bin ich ca. 1994/5 das erste Mal mit Rap und HipHop in Berührung gekommen. Neben dem damals sehr populären Gangster Rap a la Dr. Dre, Snoop Dogg, Ice-T habe ich mich auch schon früh für deutsche Rap Musik und HipHop Kultur in Deutschland interessiert, bedingt zum einen durch die Fernsehsendung „Freestyle“ und zum anderen durch die direkte Nachbarschaft der Stadt Menden (Heimatstadt der HipHop Crew „Westkurve“).

Aktiv in der Szene war ich allerdings erst ab ca. 1999, als Freunde von mir anfangen Konzerte, Partys und Jams zu veranstalten. Ich beteiligte mich u.a. an der Organisation, moderierte diverse Konzerte und Jams in der Umgebung und schlich mich auch gelegentlich mal hinter das Mischpult. In den Jahren 2000 und 2001 moderierte ich parallel die Sendung „Radiopropz“ im Bürgerfunk von Radio MK. Nach dem Umzug nach Bielefeld hab ich auch hier Kontakte geknüpft und schloss mich im Jahr 2003 dem HipHop-Büro Bielefeld an. Hier beschäftigte ich mich vorrangig mit der Organisation von Jams und Konzerten bis das Büro 2004 schließen musste. In Menden feilten die Jungs von der Westkurve derweil an Songs für den „Westkurve Sampler Vol.3“ und ich kümmerte mich in diesem für mich neuen Rahmen wiederum um die organisatorischen Dinge. Veröffentlicht wurde der Sampler im Sommer 2005 bei No Name City Records..Kurz nach diesem Release stellte mir eine Freundin in Bielefeld Chris und Tom von 667 Records vor. Wir nahmen Kontakt auf und beschlossen, das Projekt „MustBiTold“ ins Leben zu rufen. Ziel war es, mit einem Team von Aktiven HipHop Anhängern in Bielefeld, einen Bielefelder HipHop Sampler zu produzieren. Dieser wurde im Winter 2005 unter dem Namen „MustBiTold – Der Bielefelder HipHop Sampler“ bei Newton veröffentlicht. Danach habe ich mich erstmal auf mein Studium konzentriert und die HipHop Kultur, außer ein paar kleineren Veranstaltungen, eher als Fan verfolgt. Bis ich im Jahr 2007 bei dem Veranstalter RocX Entertainment ein Praktikum gemacht habe, in dessen Rahmen ich ein paar Termine der King Orgasmus One „Es gibt kein Battle“- Tour, betreut und begleitet habe.